

Mirjam Kühne

Kreisrätin im Landkreis Hof

Gemeinderätin der Gemeinde Regnitzlosau



24. September 2023

Stellungnahme zum geplanten interkommunalen Gewerbegebiet Draisendorf

zur Weiterleitung an Medienschaffende durch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Regnitzlosau

Aus naturschutzfachlichen, landschaftsplanerischen und wirtschaftlichen Gründen bin ich von Anfang an gegen die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes im Gemeindegebiet Regnitzlosau gewesen. Die Argumente Flächenfrass, Landverbrauch und Zersiedelung sind bereits umfassend dargestellt und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

Durch die geplante geographische Lage wäre ein Gleisanschluss, den ich aus Gründen der Verkehrlenkung und CO₂ Einsparung bei der Planung eines neuen Gewerbegebiets für unabdingbar halte, nicht möglich, an anderen Orten im Landkreis Hof ist diese Voraussetzung gegeben. Daher stimmte ich bisher bei jeder Abstimmung gegen die weitere Planung eines neu auszuweisenden Gewerbegebietes auf freier Fläche bei Draisendorf.

Allerdings tragen wir als gewählte GemeinderätInnen mit unserem Mandat eine demokratische Verantwortung gegenüber Mehrheitsentscheidungen des Gremiums, dem wir angehören und müssen die getroffenen Entscheidungen mit tragen. Die notwendige Änderung des Flächennutzungsplans als ersten Schritt zum Gewerbegebiet beinhaltet eine umfangreiche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, insbesondere der Naturschutzfachverbände wie Bund Naturschutz und Landesbund für Vogel- und Naturschutz und auch der Interessenvertreter der Landwirtschaft wie dem Bayerischen Bauern-Verband. Auch die Auswirkungen auf unser Grundwasser und die Abwasserproblematik in unerschlossenem Gebiet werden von den entsprechenden Fachbehörden geprüft. Haben diese Verbände und Behörden Einwände gegen geplante Vorhaben, so werden diese nicht vom Tisch gewischt sondern alternative Lösungen gesucht oder- wenn keine Einigung möglich ist - Projektplanungen auch schon mal eingestellt. Ich habe großes Vertrauen in diese korrigierenden Prozesse und muss und kann daher die Mehrheitsentscheidung des Gemeinderates gegen meine Stimme zur Einleitung der ersten Prüfschritte mittragen.

Weiterhin begrüße ich aus demokratiethoretischen Überlegungen die Möglichkeit von BürgerInnenbegehren und BürgerInnenentscheiden ausdrücklich. Den Entschluss der Draisendorfer BürgerInnen, eine BürgerInneninitiative zu gründen um ihre Interessen zu wahren heiße ich gut. Da die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung eines BürgerInnenentscheids erfüllt sind, ist die Zustimmung durch den Gemeinderat obligat. Allerdings befremdet mich persönlich das aggressive Auftreten einzelner Beteiligter bei der Sammlung von Unterschriften sowie die populistische Verbreitung von falschen Behauptungen und Zahlen im Anschreiben an die Bevölkerung. Ich bitte im Sinne des gemeindlichen Friedens um eine sachliche Diskussion auf Augenhöhe ohne Falschbehauptungen und Unterstellungen. Die Bedenken und Einwände der DraisendorferInnen werden sowohl durch den bevorstehenden Entscheid als auch durch die Beteiligungs-Prozesse der formalen Bauleitplanung ernst genommen- das ist mir sehr wichtig.

Bei Rückfragen stehe ich gerne unter 0171-5494351 zur Verfügung.

Mirjam Kühne